

Solidarität mit dem Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach e.V.

Der VdK Mönchengladbach erklärt sich mit dem Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach e.V. hinsichtlich des Erhalts des derzeitigen Standortes an der Lüpertzender Straße 69 in Mönchengladbach Stadtmitte solidarisch und fordert sowohl den Mönchengladbacher Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners als auch die Verantwortlichen in den Ausschüssen und im Rat auf, die seit Ende 2014 stattfindende Standortdiskussion zu beenden und alle Maßnahmen zu ergreifen, dass die vielen ortsnahen Bedürftigen diese Einrichtung auch weiterhin nutzen können.

Oberbürgermeister und Rat der Stadt haben dafür Sorge zu tragen, dem Trägerverein der Einrichtung die erforderliche existentielle Sicherheit zu geben.

Es ist völlig inakzeptabel, wenn die Spitze der Stadtverwaltung gegenüber dem Arbeitslosenzentrum erklärt, die Einrichtung werde „nicht mehr am Standort Lüpertzender Str. 69 gesehen“, ohne auf die Bedürfnisse der Nutzer dieser wichtigen Sozialeinrichtung einzugehen.

Die bedürftigen Menschen im Stadtquartier um das Arbeitslosenzentrum brauchen diese Einrichtung an diesem Standort, die ihnen Beratung, Begegnung und einen preiswerten Mittagstisch bietet.

Deshalb solidarisiert sich der Verbandstag 2015 als oberstes Organ des VdK-Kreisverbandes Mönchengladbach mit dem Arbeitslosenzentrum.

Die steigende Zahl von Menschen in Mönchengladbach, die auf Grund gesundheitlicher und sozialer Ursachen von Armut bedroht werden oder schon von Armut betroffen sind, macht deutlich, wie sehr eine ortsnahen Betreuung in psychosozialer und praktischer Hinsicht von Nöten ist.

Hier leistet das Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach am aktuellen, zentral gelegenen Standort seit vielen Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag.

Solidarität mit dem Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach e.V.

Ganz im Sinne der sozialen Tradition Mönchengladbachs.

Wie groß der Bedarf an ortsnaher Betreuung und Unterstützung gerade in diesem Teil des Mönchengladbacher Stadtgebietes ist, erfahren wir immer wieder von dort lebenden VdK-Mitgliedern.

Viele von ihnen sind in unterschiedlichster Weise mobilitätseingeschränkt, und nehmen daher den Standort an der Lüpertzender Str. 69 teilweise sogar täglich in Anspruch.

Der VdK Mönchengladbach pflegt seit vielen Jahren eine Kooperation mit dem Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach. Diese Kooperation gilt sowohl für die Bereiche der psychosozialen Beratung als auch der Begegnung und des Mittagstischangebotes.

Solche ortsnahen Angebote sind für den Sozialverband VdK einer der integralen Bestandteile von Inklusion. Auch unter dem Gesichtspunkt von Demographie und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

Dazu zählen auch jene, deren Behinderungen nicht offensichtlich sind.

Viele Mönchengladbacher in Stadtmitte sind oftmals auf Leistungen nach dem SGB II und XII angewiesen, weil sie als erwerbsfähige Menschen auf Grund von Schwerbehinderung und anderen gesundheitlichen Einschränkungen erwerbslos und daher auf die kompetenten Unterstützungsangebote des Arbeitslosenzentrums Mönchengladbach an diesem Ort in besonderem Maße angewiesen sind.

Die bekanntermaßen kategorische Infragestellung des Standortes an der Lüpertzender Str. 69 für das Arbeitslosenzentrum durch die Stadt Mönchengladbach zeugt von wenig Einfühlungsvermögen und lässt die erforderliche soziale Verantwortung vermissen.

Solidarität mit dem Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach e.V.

Der VdK-Kreisverbandstag 2015 als oberstes Organ des Kreisverbandes Mönchengladbach fordert deshalb die Verwaltungsspitze und die politisch Verantwortlichen auf, alles zu unternehmen, den Standort des Arbeitslosenzentrums an der Lüpertzender Straße 69 zu erhalten und alles zu unterlassen, was die Existenz des seit über 30 Jahren erfolgreich agierenden Vereins gefährden könnte.

